

POLITIK



Kurt Kuch über einen wesentlichen Unterschied

Die deutsche Justiz ist uns weit voraus

Wenn man die österreichische und die deutsche Justiz vergleicht, fällt einem ein Niveau-Unterschied auf, der mindestens so groß ist wie beim Fußball. Ein Beispiel: In der „Formel-1-Affäre“ rund um einen in Bayern inhaftierten Banker und Bernie Ecclestone wurde der österreichische Anwalt und Steuerberater Gerald Toifl einvernommen. Er wird der Beihilfe zur Steuerhinterziehung beschuldigt. Aus Angst vor drohender Haft hat er prompt umfassend ausgepackt.

Warum schafft die deutsche Justiz mehr als unsere?

In Österreich ist Toifl – einst Anwalt von Grasser-Spezi Meischberger – Beschuldigter in der Buwog-

Affäre. Hat er in Österreich auch ausgepackt? Nein. Musste sich bisher irgendwer in der Grasser-Buwog-Affäre vor Haft fürchten? Nein.

Dabei gäbe es gerade rund um Gerald Toifl vieles zu hinterfragen. Beispielsweise ist Toifl in der Kasachen-Affäre als Anwalt der Bezirkshauptmannschaft Horn aufgetreten. Hier wird ermittelt, warum die BH Horn einem politisch exzellent vernetzten Kasachen, dem allerlei Straftaten vorgeworfen werden, einen Aufenthaltstitel gegeben hat. In eineinhalb Jahren (ergebnisloser) Ermittlungen wurde in Österreich viermal (!) die zuständige Staatsanwaltschaft gewechselt.

So holen wir die Deutschen nie ein.

IHRE MEINUNG AN: kuch.kurt@news.at
ALLE NEWS-KOLUMNEN AUF: www.news.at

FOTOS: MARTIN VUKOVITS, ROMAN ZACH-KIESLING

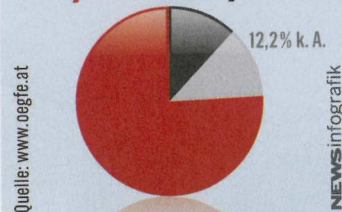
UMFRAGE: Jugend klar für Europa

Gut drei Viertel bekennen sich zur EU-Mitgliedschaft

Soll Österreich Mitglied der EU bleiben oder wieder austreten? Eine Umfrage unter 1.025 Jugendlichen ergibt: Die Jugend ist der EU gegenüber offenbar positiv eingestellt. Denn drei Viertel der Befragten bekennen sich zur Mitgliedschaft Österreichs in der EU. Fazit für Paul Schmidt, Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE): „Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen stehen die Jugendlichen zur europäischen Integration.“

Soll Österreich Mitglied der EU bleiben oder wieder austreten?

in der EU bleiben **75,6%** aus der EU austreten **12,2%**



KLARES JA. Österreich gehört in die EU, meinen die befragten Schüler.

nen zur Erweiterung der EU interessieren sich immerhin 42 Prozent.

Überraschend ist, dass sich die Jugendlichen diese Information vor allem in Form von Diskussionsveranstaltungen wünschen (gut 48 Prozent), bereits an zweiter Stelle steht der Unterricht. Nur knapp ein Drittel der Befragten bevorzugt das Internet als EU-Informationsquelle.

Gut die Hälfte der Schüler gab an, mehr über die Europäische Union erfahren zu wollen. Davon will wiederum rund die Hälfte mehr über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in Europa wissen, 48 Prozent wollen mehr über Österreich in der EU erfahren, für mehr Informatio-

Durchgeführt wurde die Umfrage von März bis Dezember 2010 im Rahmen der Wanderausstellung „Die EU und DU“, ein Projekt der ÖGfE, des Außenministeriums und der Vertretung der EU-Kommission in Österreich. Die Ausstellung machte vor allem in AHS, Handelsakademien und Berufsschulen Station. Der Großteil der Teilnehmer, nämlich 62 Prozent, war zwischen 15 und 17 Jahre alt.

HERO



GABI BURGSTALLER, konstruktiv

Die Salzburger Landeshauptfrau zeigt den Bundespolitikern, wie man die Heeresdebatte versachlicht. Zuerst bat sie Betroffene und Sachpolitiker zum Runden Tisch. Dann forderte sie eine seriöse Diskussion ohne Denkverbote. So kann man Politik auch machen.



ZERO

ALFRED GUSENBAUER, seltsam

Der Ex-SPÖ-Bundeskanzler und jetzige Berater verteidigt sein Engagement für den kasachischen Autokraten Nasarbajew mit einer gewagten Gleichstellung des kasachischen Systems mit dem parlamentarischen System Deutschlands. Aber immerhin: „Ich bin Demokrat.“

